

In Eschollbrücken findet eine Idee viel Anklang

„Schollis“ werben für Förderverein

Eschollbrücken (sp) - In Eschollbrücken und Eich hat sich ein neuer Verein gegründet, der sich für die „Sicherung der Zukunft unserer Kinder“ einsetzt und sich so auch nennt, kurz SiZuKi.

Hinter dem Kürzel SiZuKi steht ein Förderverein, den Ende Januar ein Dutzend Eschollbrücker aus der Taufe hoben mit dem Ziel etwas für Kinder in Eschollbrücken zu tun, ganz gleich, ob sie in den Kindergarten gehen, noch kleiner sind oder schon zur Schule gehen. Der Förderverein will etwas für den Eschollbrücker und Eicher Nachwuchs tun. „Damit es uns Erwachsenen im Alter auch gut geht, wir ohne Sorgen in nachbarschaftlicher Gemeinschaft leben können, muss es den Jüngeren auch gut gehen“, ist in der ersten Informationsschrift von SiZuKi nachzulesen.

„In einem Ort von der Größe Eschollbrückens ist ein Förderverein für die Kinder besser, als wenn Kindergarten und Schule getrennte Wege gehen. So haben wir auch noch ein weiteres Wirkungsfeld über Hort und Schule hinaus“, ist Jörg Berbalk Mitinitiator und Vorsitzender des Vereins überzeugt. Zu den zwölf Gründungsmitgliedern gehören auch Pfarrer Manfred Hauch, Hortleiterin Ilona Schmitt und Schulleiter Ralf-Gunter Eßinger. Sie halfen auch bei der Ausarbeitung der Satzung mit, die Grundlage dafür war, dass SiZuKi seit April als gemeinnützig anerkannt ist. Inzwischen haben sich dem Ver-

ein schon 150 Mitglieder angeschlossen. Jörg Berbalk wurde zum Vorsitzenden gewählt und sein Stellvertreter ist Sven Thill, Jörg Häuser Rechner und Andrea Thill Schriftführerin. Dem erweiterten Vorstand gehören Birgit Harth, Petra Dege und Andrea Krämer an. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei Privatpersonen bei 1,50 und 2 Mark, der Familienbeitrag beträgt 4 Mark, Firmen und Gebietskörperschaften können sich mit einem monatlichen Beitrag von zehn Mark einbringen. Für SiZuKi werben seit geraumer Zeit 250 Schollis, in lebensgroßen Figuren, die in Eschollbrücken und Eich praktisch an jeder Ecke stehen. Sie sehen aus, wie Pappkame-raden, sind aber aus massivem Holz, von Eltern ausgesägt und von Kindern und Jugendlichen bemalt. Die Schollis haben ihren Namen aus dem Ortsnamen Eschollbrücken

Die erste Aktion, die Erwachsene und Kinder gemeinsam bewältigten, war die Herstellung der Schollis. Auch Computer für die Gutenbergschule wurden schon mit Hilfe des Fördervereins angeschafft. Im September organisiert der Verein eine Informationsveranstaltung mit einem Fachreferenten zum Thema „Gewalt unter Kindern“. Ab Herbst will sich der Verein mit dem Außengelände des Kindergartens beschäftigen, um bis zum nächsten Frühjahr eine Bewegungsbaustelle, Baumhaus und eine Wasserstelle zu schaffen.



Schollis heißen die bunt bemalten Holzfiguren, die in Eschollbrücken und Eich praktisch an jeder Ecke stehen. Angefertigt und aufgestellt hat sie der Förderverein SiZuKi, der sich in dem Pfungstädter Stadtteil für Kinder einsetzt und mit dieser Aktion für seine Arbeit und um neue Mitglieder wirbt. Zum Bericht.

ps-foto